

Wo sind „Aufstellungen“ hilfreich?

Im persönlichen und privaten Bereich:

- ✓ Unglückliche Partnerschaften und Beziehungen
- ✓ Konflikte mit Eltern oder Geschwistern
- ✓ Probleme mit eigenen Kindern
- ✓ Unerfüllter Kinderwunsch
- ✓ Konflikte in Patchwork-Familien
- ✓ Körperliche, emotionale oder finanzielle Probleme
- ✓ Blockaden und Destruktive Verhaltensmuster
- ✓ Hemmende Glaubenssätze
- ✓ Schicksalsschläge
- ✓ Soziale Probleme und Süchte
- ✓ Traumata, Gewalt- und Missbrauchserfahrungen

Im Beruf oder Unternehmen:

- ✓ Konflikte mit Vorgesetzten und Kollegen
- ✓ Probleme mit Mitarbeitern oder Kunden
- ✓ Motivations- und Führungsschwierigkeiten
- ✓ Inhomogene Teams
- ✓ Zielfindung, Neu- und Umstrukturierung
- ✓ Kooperationen, Fusionen, Expansion
- ✓ Neugründungen, Nachfolgeregelungen
- ✓ Umsatzeinbrüche, Absatzschwierigkeiten
- ✓ Begleitung von Veränderungsprozessen



Gesundheitspraktiker (BfG) für Persönlichkeitsbildung  
Systemisch-Phänomenologisches Familienstellen  
Einzel- und Paarberatung  
Lebenshilfe und Begleitung in  
Lebenskrisen & Veränderungsprozessen  
Körperorientiertes Coaching & Achtsamkeitstraining

Neuhofener Strasse 76, DE-67165 Waldsee  
Fon 06236 / 4494766, Fax 06236 / 415411  
Mobil 0171 / 7741985  
E-mail [info@quinta-essentia.de](mailto:info@quinta-essentia.de)

Bürozeiten:  
MO/DO von 14 - 16 Uhr, DI/MI von 9 - 11 Uhr



**KLAUS PEILL**  
Erlebe die Quelle deiner Kraft!

Glückliche und erfüllende  
Beziehungen

in Partnerschaft, Familie und Beruf



Systemische  
Familienaufstellung

Jeder Mensch ist Teil mehrerer „Systeme“. Das erste und wichtigste System ist die eigene Familie oder auch Herkunftsfamilie. Auch die Staatsangehörigkeit, das Geschlecht oder die Rasse kann als System angesehen werden. Im Laufe seines Lebens wird der Mensch freiwillig oder manchmal auch unfreiwillig Mitglied weiterer Systeme: Kindergarten, Schule, Sportverein, Arbeitsplatz, Teams und Organisationen.



Jeder Vertreter eines Systems steht mit den anderen Vertretern mehr oder weniger in Beziehung – jeder ist mit jedem „vernetzt“. In diesen Beziehungsgeflechten ist die Ursache für die meisten zwischenmenschlichen Schwierigkeiten und Konflikte zu finden – sogenannte „systemische Verstrickungen“.

## Was passiert bei einer Aufstellung?

In einer Gruppe wählt der Aufstellungsleiter oder der Aufsteller selbst aus den anwesenden Personen Stellvertreter für die beteiligten Parteien. Dabei ist es unwichtig, dass die Stellvertreter Details über das Problem des Aufstellers kennen. Es ist von Vorteil, wenn die Stellvertreter nicht Teil des aufzustellenden Real-Systems (Familie, Team, Organisation) sind.



Nachdem die Stellvertreter gewählt wurden, bewegen sie sich auf der „Bühne“ (typischerweise das Feld in einem Stuhlkreis der Teilnehmer) selbständig an einen Ort, an welchem sie sich wohl und richtig fühlen. Die einzige Aufgabe der Stellvertreter ist es, ihren Impulsen in Beziehung zu den anderen Stellvertretern zu folgen. Der Aufsteller, der Leiter und die übrige Gruppe beobachten das Geschehen zunächst unkommentiert.

In dieser Aufstellung zeigen sich auf wunderbare Weise alle Konflikte, Spannungen und Verstrickungen in bildhafter Form (phänomenologisch) und der Aufsteller erhält auf diese Weise eine „offen sichtliche“ Antwort zu seinem Anliegen. Je nach Aufgabenstellung kann der Aufstellungsleiter nun verschiedene Impulse geben und so die Stellvertreter in liebevoller Weise in eine heilsame Bewegung versetzen. Die Lösung zeigt sich wiederum in bildhafter Form.



In einem Einzelsetting arbeitet der Aufstellungsleiter mit Symbolen oder Figuren als Stellvertreter. Der Aufsteller selbst beobachtet seine Gefühle an verschiedenen Positionen und Änderungen der geometrischen Struktur der Beziehungen im System.

## Wie kann das funktionieren?

Woher „wissen“ die Stellvertreter, was die Menschen fühlen, die sie vertreten? Der Effekt ist wissenschaftlich noch nicht eindeutig geklärt, jedoch beobachten die Aufstellungsleiter schon seit vielen Jahrzehnten, dass es tatsächlich funktioniert! Begriffe wie „phänomenologisches“, „morphogenetisches“ oder „wissendes“ Feld versuchen, den Effekt zu benennen. Die Stellvertreter nehmen Phänomene wahr, wie zum Beispiel Schwere, Kälte, Atemnot, Hitze oder Gefühle wie Angst, Unsicherheit, Freude, Leichtigkeit und lassen ihrem Körperimpulsen und –bewegungen freien Lauf.



Wir beobachten in jedem Fall, dass es wichtig ist, die Gruppe zu Beginn einer Aufstellung einzustimmen und die Arbeit in einer kontemplativ, gesammelten Haltung durchzuführen. Dem Aufstellungsleiter selbst kommt die Aufgabe zu, sich zurück zu nehmen und absichtslos zu beobachten. Jede Wertung oder schematische Vorgehensweise würde die Lösung verfälschen.

In systemischen Aufstellungen zeigen sich eine Reihe von Gesetzen, die – wenn sie durch das System verletzt werden – zu den Konflikten und Schwierigkeiten führen, die der Aufsteller erlebt und erleidet. Beispielhaft seien hier genannt:

Jedes Mitglied eines Systems (z. B. Familie, eines Geschlechtes) hat **das gleiche Recht auf Zugehörigkeit**. Wird ein Mitglied des Systems ausgeschlossen oder ignoriert, fällt das gesamte System aus der Balance.

In jedem System gibt es eine **Rangordnung**. Jeder Vertreter hat seinen Platz im System. Wird die Rangordnung missachtet oder nimmt ein Vertreter einen Platz ein, der ihm nicht „zusteht“, gerät das System ins Wanken.

